



Oberes Vogtland

Massen triesern beim Gaudirennen

Das Stadtfest in Markneukirchen hat am Samstag ein buntes Programm für die ganze Familie geboten. Die Krönung ist das Handwagenrennen gewesen.

VON ECKHARD SOMMER

MARKNEUKIRCHEN – Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. So in etwa ließe sich das Programm beim Stadtfest zusammenfassen. Dass es trotz Spitzentfest in Plauen, Vogtland-Lauf in Klingenthal und diverser paralleler Dorffeste viele Besucher auf den Oberen Markt zog, lag eindeutig an den eigenen Pfunden, mit denen die Organisatoren wucherten. Posaunenchor und Schüler des Gymnasiums, Judo-Verein, Neptun-Akrobaten, Schachspieler und Germania-Ringer, Freizeitzentrum Erlbach, Stadt-Orchester, die Schalmeyerkapelle Wernitzgrün, Mittelaltergruppe Woytelände, die vielen Händler und zum Abschluss Gast & Band sorgten für einen unterhaltsamen Nachmittag und Abend.

Der Höhepunkt: das 15. Obervogtländische Handwagenrennen. Spannung lag in der Luft, nachdem der Feierlichkeiten zum 650-jährigen Stadtjubiläum und des Tages der Vogtländer ausgesetzt worden war. Irren ist menschlich, diese Erfahrung musste Wettkampfleiter Frieder Köckeritz machen, denn kurz vor dem Start orakelte er noch, dass



Beim Stadtfest in Markneukirchen wurde den Besuchern ein buntes Programm geboten. Höhepunkt war das 15. Obervogtländische Handwagenrennen. Im Bild das Judo-Team II, das in der Kategorie Kinder/Jugendliche einen zweiten Platz erreichte. FOTO: ECKHARD SOMMER

die Bestzeiten für die rund 300 Meter lange, mit Hindernissen wie Wasserbecken und Luftballon-Zerplatz-Station gespickte Holperpiste wohl diesmal wegen der Hitze nicht zu toppen sind. Weit gefehlt, denn erst schrammte der Judoverein II noch um nur eine läppische Sekunde an der Minuten-Grenze vorbei. Zwei Laufe später überboten dann Peter Wunderlich, Fabian Riemer, Lucas Weller, Erik Hilbert, und Sebastian Lauterbach von Jumpstyle die magische Marke um eine Sekunde.

Auch die anderen Teilnehmer mussten sich von den vielen Schaulustigen rechts und links der Strecke nicht auspfeifen lassen: Judoverein (1:27), Vocus (1:25), Akrobatik-Mädchen (1:16). Für den Gewerbeverein starteten Sven Köckeritz und Max Sonntag (1:26) und sorgten mit einer Wagenaufschrift in Richtung sanierbedürftiges Rudolf-Thiele-Bad für Schmunzeln und Nachdenken: „Und hat die Stadt auch wenig Geld- ne Wand muss sein, die Wasser hält!“ „Mit Computern kennen sie

sich gut aus, aber bei Handwagen mangelt es“ kommentierte Frieder Köckeritz die rasante Fahrt des Vocus-Teams (1:25): Der Wagen war in Anlehnung an Ehec mit einer „Ich bin unschuldig!“ Gurke bestückt. Was die Rennzeit betrifft, so fiel die Mittelaltergruppe Woytelände (2:50) gegenüber den anderen Mannschaften zwar ein wenig ab, was allerdings kein Wunder war, denn erstens steckten Mitglieder in schweren Kostümen, und zweitens hatten sie eine Ziege und einen

Hund mit dabei. Als Ensemble jedoch war die Truppe der Hingucker schlechthin und wurde umjubelt. Am Ende belegte in der Kombination schnellste Zeit und originelles Tuning in der Rennklasse Erwachsene Woytelände den ersten Platz, vor dem Gewerbeverein und Vocus. Bei den Kindern/Jugendlichen gab es zwei Sieger: Judoverein I und Jumpstyle. Ebenso wurde zwei zweite Plätze an den Judoverein II und die Akrobatik-Mädchen der SG Neptun vergeben.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Oberes Vogtland
Montag, den 06. Juni 2011
9

⇒ Impressum ⇒ Kontakt